

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Magold.

N<sup>o</sup> 44.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 30 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 13. April

Inseratgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Erneuerung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

Die Präzeptorsstelle in Herrenberg wurde dem Viktor Weich am Karls-Gymnasium in Stuttgart übertragen.

## Tages-Neuigkeiten.

Naturfreunde machen wir darauf aufmerksam, daß der Crocusflor um Javelstein sich seinem Höhepunkt genähert.

Stuttgart, 10. April. Der Besuch des Kaisers Wilhelm II. zu den im Juni hier stattfindenden Jubiläumstreffen wird als sicher angesehen; der Kaiser wird am 25. Juni, dem Hauptfesttage, hier eintreffen; am Abend dieses Tages wird ein großartiger Fackelzug stattfinden; derselbe wird als Endstation den Schloßhof haben, wo die hiesige Bevölkerung dem hohen Jubilar König Karl und seinem erlauchtem Gaste ihre Huldigung darbringt.

Stuttgart, 9. April. Heute setzte die Kammer der Abgeordneten die Beratung des Etats des Ministeriums des Innern fort. Bei Gelegenheit der Etatsziffer, wonach für Stuttgart und Umgegend einige Landjäger beritten gemacht werden sollten, entspann sich eine Debatte darüber, ob die Indienststellung von berittenen Landjägern auf dem flachen Lande notwendig und zweckmäßig sei oder nicht, worüber verschiedene Ansichten vorherrschten. Minister v. Schmid nahm die Gelegenheit wahr, dem Hause über die Maßnahmen der Regierung gegen Stromerium und Zigeunerplage Einiges mitzuteilen. Maßnahmen, welche in der That sich als sehr praktisch herausgestellt haben, denn unter ihrem Druck hat die Zahl der Stromer und Zigeuner immerhin sich reduziert. Diese Maßnahmen bestanden namentlich in der Weisung an die Ortsbehörden, nur tüchtige Polizeidiener anzustellen, besonders scharfer Kontrolle an der Grenze u. s. w. — Auch die Gegner des Ministers v. Schmid werden seine unermüdete Sorge um die sociale Gesetzgebung, insbesondere um eine Erleichterung der Armenlasten anerkennen. Auch heute nahm er bei Kapitel 29 des Etats, welches von den Irrenanstalten handelt, Anlaß zu der Mitteilung, daß er beabsichtige, die Verpflegungsgelder für die meist auf Kosten der Gemeinden in der dritten Klasse in den Staatsanstalten untergebrachten Irren herabzusetzen. Da es sich um eine Herabsetzung des Verpflegungsgeldes von 50 M. pro Kopf handelt, so kann man sich denken, daß die Gemeinden diese Absicht des Ministers mit Freuden begrüßen werden. Die progressivste Steigerung der Zahl der Irren ist bei uns wie überall eine Bedenken erregende. 1872 waren im Ganzen 616 Irre in den Staats- und Privat-Irrenanstalten des Landes untergebracht, 1882 1273 und am 1. April 1889 hatte ihre Zahl 1728 erreicht; sie hat sich seit 1872 also verdreifacht. Durch Errichtung einer neuen Irrenanstalt in Weissenau kann Württemberg von Staatswegen 1700—1800 Irre unterbringen, so daß es sich, für die nächste Zeit wenigstens, von den Privat-Irrenanstalten, welche bislang zur Unterbringung der Irren herangezogen werden mußten, emancipieren kann.

Stuttgart, 7. April. Der von der k. Regierung den Ständen übergebene Gesetzentwurf betr. die Fürsorge für Beamte infolge von Betriebsunfällen hält sich in den Grenzen des Reichsgesetzes vom 15. März 1886 und soll sich auf Beamte beziehen, welche in reichsgesetzlich der Unfallversicherung unterliegenden Betrieben beschäftigt sind. Die Pension solcher infolge eines im Dienste erlittenen Betriebsunfalls dauernd dienstunfähig gewordenen Beamten soll 66 2/3 pCt. seines jährlichen Dienstverdienstes, im Falle teilweiser Erwerbsunfähigkeit für die Dauer derselben

ein Bruchteil dieser Pension betragen. Den Hinterbliebenen eines infolge eines Betriebsunfalls verstorbenen Beamten wird 1) ein Sterbegeld, nicht unter 30 M. 2) eine Rente, für die Witwe 100 bis 1600 M., für jedes Kind bis zum 18. Lebensjahre 75 pCt. der Witwenrente und sofern die Mutter nicht lebt, die volle Witwenrente. Außerdem wird auch den Ascendenten, wenn der Verstorbene ihr einziger Ernährer war, eine entsprechende Pension gewährt.

Die Nachrichten über das Befinden der schwerkranken Königin Mutter von Bayern lauten sehr besorgniserregend. Es scheint keine Hoffnung auf eine volle Wiedergenesung mehr vorhanden zu sein. Das schreckliche Schicksal ihrer beiden Söhne hat viel zur Schwächung der Körperkräfte der hohen Frau beigetragen.

General Verdy du Vernois, bisher Gouverneur von Straßburg, ist an Stelle des Generals Bronsart von Schellendorf, zum preussischen Kriegsminister ernannt. Der neue Minister hat unter den militärischen Kapazitäten einen hervorragenden Namen, ist auch als Militärschriftsteller rühmlichst bekannt. Vor seiner Ernennung zum Gouverneur von Straßburg war er Divisions-General in Königsberg, seine frühere Dienstzeit verbrachte er fast ganz im Kriegsministerium, in welchem er bis zum Posten eines Direktors des allgemeinen Kriegsdepartements aufgestiegen war. General Verdy ist im Reichstage schon als ausgezeichnete militärische Kraft bekannt. — Der Kaiser hat eine Kabinets-Ordnung betr. die kriegsgemäße Ausbildung und Befichtigung der Truppen erlassen.

Die Strafkammer in Gießen verurteilte den Kommerzienrat Koll wegen Straßensfälschung zu 6000 M. Geldstrafe.

Berlin, 9. April. Die Kommission für die Alters- und Invalidenversicherung hat über die Rentenberechnung Folgendes beschlossen. Die Altersrente beläuft sich nach mindestens 30 Beitragsjahren in der Lohnklasse I auf 65 M., in II auf 80, in III auf 115 M., in IV auf 150 M. Bei der Berechnung des von der Versicherungsanstalt aufzubringenden Teils der Invalidenrente wird der Betrag von 60 M. zu Grunde gelegt. Derselbe steigt mit jeder vollendeten Beitragswoche in den vier Lohnklassen um 2 resp. 6, 9, 13 S. Hierzu tritt bei jeder Rente ein Reichszuschuß von jährlich 50 M. Die Höhe der Beiträge beträgt wöchentlich in den 4 Lohnklassen 14 resp. 20, 24, 30 S.

Der Besuch des Königs von Italien in Berlin steht nach der „Post“ für die erste Hälfte des Monats Mai sicher zu erwarten. Im selben Monat wird der Kaiser auch nach Braunschweig reisen.

Der frühere Exerziermeister des Kronprinzen Wilhelm, Feldwebel Hauck, ist vom Kriegsgericht in Potsdam zu 15 Monaten Festung, 3 Wochen Haft und Degradation zum Gemeinen unter Anrechnung des Untersuchungsarrestes auf die Haft verurteilt.

Kiel, 9. April. Die Taufe des Sohnes des Prinzen Heinrich ist auf den 5. Mai anberaumt; dem Vernehmen nach werden der Kaiser und der Großherzog von Hessen der Taufe beiwohnen. Nach der „Trk. Ztg.“ werden auch der Zar und die Könige von Dänemark und Schweden Pathen sein.

Wiesbaden, 10. April. Die Kaiserin Eugenie ist zu mehrwöchiger Kur beim Doktor Wegger angemeldet.

Hamburg, 9. April. In der Nähe des Bor-

ortes Horn wurde ein Knabe unter schauerhafter Verwundung ermordet. Der Thäter ergriff beim Herannahen von Personen die Flucht und konnte bisher nicht ermittelt werden. Die Polizeibehörde hat 1000 M. auf die Ergreifung des Mörders ausgesetzt.

## Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. April. Der Antisemit Türk sagte heute im Abgeordnetenhaus, Gott behüte Deutschland, darauf angewiesen zu sein, von Oesterreich Hilfe zu bekommen, es würde nur eine sehr laze oder gar keine erhalten. Diese Worte erregten einen Sturm im ganzen Hause. Die Abgeordneten umringen Türk und protestieren stürmisch. Der Landesverteidigungsminister und der Abgeordnete Plener brandmarkten die Verdächtigungen Türks. Ersterer sagte, darauf näher einzugehen, sei unter seiner eigenen Würde. Alle Club-Odmänner protestierten gegen Türks Äußerungen.

Wien, 11. April. Ein Bukarester Telegramm meldet gerüchtweise, am Sonntag habe in Gafschina ein Bombenattentat auf den Zaren stattgefunden, wobei der Zar verwundet worden sei. Der Attentäter sei ein russischer Gardeoffizier. Auf Befehl des Zaren werde die Angelegenheit geheim gehalten.

Außerordentliche Befriedigung rufen in Oesterreich die Dankschreiben Fürst Bismarcks auf von dort erhaltene Geburtstagsgratulationen hervor. So heißt es in einem Schreiben an die deutschen Turner in Krems: „Ihre Begrüßung hat mich um so mehr gefreut, als auch ich der Meinung bin, daß Sie Ihre deutschen Gesinnungen nicht wirksamer betätigen können, als durch festen Anschluß an Ihr dem deutschen Reiche und seinem Fürsten engverbündetes und stammverwandtes Kaiserhaus.“

In Pest erregt es großes Aufsehen, daß in einer Handelsschule Knaben von Mitschülern zu hypnotischen Experimenten mißbraucht wurden. Die Hypnotisierten wurden veranlaßt, ihren Eltern Geldbeträge zu stehlen, was sie auch thatsächlich ausführten. Hiedurch wurde der wahre Sachverhalt entdeckt und eine umfassende Untersuchung eingeleitet.

## Holland.

Luxemburg, 9. April. Die Stadtverwaltung hat einen Aufruf an die Bürgerschaft erlassen, in welchem ausgeführt wird: Geräuschvolle Kundgebungen bei Ankunft des Herzogs Adolph seien der Verhältnisse wegen unthunlich, dagegen werden die öffentlichen Gebäude beslaggt und die Verwaltung lade die Bürger ein, ihre Häuser ebenfalls in luxemburgischen, oranischen und nassanischen Farben zu beslaggen. Für Donnerstag ist als Privatveranstaltung ein Fackelzug vorgesehen.

Der Herzog Adolph von Nassau hat am Dienstag von Schloß Königstein, nachdem Tags vorher der Landtag des Großherzogtums Luxemburg unter schmerzlichem Bedauern die Regierungsunfähigkeit des Königs Wilhelm und die Regentenschaftsansprüche des Herzogs anerkannt hat, die Reise in sein künftiges Land angetreten. Der Einzug in die Stadt Luxemburg erfolgt heute Mittwoch Mittag unter den üblichen Feierlichkeiten, morgen Donnerstag erfolgt die Eidesleistung des Regenten vor der Kammer. In Luxemburg ist man mit der Regentenschaft des Herzogs durchaus einverstanden.

Luxemburg, 10. April. Der Herzog Adolph von Nassau ist um 2 Uhr angekommen. Der Einzug in die Stadt gestaltete sich äußerst festlich. Bei dem Empfang des Stadtrats erklärte der Herzog, er bringe dem Lande seine ganze Sympathie ent-



Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filzschuh gegen Motten & Schwaben etc. verwende man



**Thurmelin** ist ein feinstes Pulver und ohne Gift für Menschen und Hausthiere. Wer zur Vermeidung von Motten, Schwaben, Kissen, Decken, Wollen oder Schaben, Tüchern, Wäsche, Kopf- u. Hutschalen, Fliegen, Käulen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kauft nur Thurmelin. Alles Lagerirer, das mit einem Thurmelin Pulver in der Hand ist, wird durch Anstreichen des Gegenstandes gelichtet. Das Thurmelin ist in 3 Sorten zu haben: 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M. Patent-Preise sind a 50 Pf. mit genauer Gebrauchsanweisung zu beziehen.

nur **Thurmelin!**



Man verlange ausdrücklich **Patentspritzen** welche vorzügliche Vorsorge vor den Gummiballspritzen haben; sie sind bequemer zu führen, funktionieren durch die im Innern befindliche Feder sauberer, nicht schmutzige und sind dauerhafter.

in Nagold bei Heinrich Lang; in Calw bei Emil Georgii.

Nagold. Sämtliche

## Schulbücher

in dauerhaften Einbänden, Tafeln liniert und unliniert, mit und ohne Blechdecken, Tinten in allen Farben, Fischleim, Schreib- und Zeichenmaterialien durch alle Rubriken, überhaupt sämtliche Schulbedürfnisse, ebenso Laubsägeholz (Ahorn) Laubsägevorlagen in reicher Auswahl empfiehlt

C. Holländer, Calwerstr.

Carl Rapp,

Nagold.



Grosse Auswahl aller Neuheiten. Preise billig!

## Wetter-Gläser

aller Art verkauft und repariert zu billigen Preisen

G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.

11 Stück

## Milchschweine

verkauft am Donnerstags den 18. April, vorm. 9 Uhr Schuhn. Müller.

Schönbrunn.

## Mutterschwein

hat zu verkaufen Albert Hauser, Bäcker.

## Bergamentpapier

ist nunmehr zu haben bei G. W. Zaiser.



## Sicherheit Vertilgung von Ratten und Mäusen

nur durch **Sculein**, unschädlich für Menschen und Haustiere. Nur leicht mit obiger Schutzmarke! Zu beziehen gegen Einzahlung od. Nachnahme von C. Reischmann, Wangen im Allgäu. [1883.]

## N. Domäne Sindlingen. Bau-Afford.

Mittwoch den 24. April, morgens 10 Uhr

werden die Arbeiten bei einer auf der Domäne zu erbauenden Scheuer an Ort und Stelle verankündigt werden, nämlich:

die Grab- und Maurer-Arbeit veranschlagt zu	3935 M.
" Zimmer-Arbeit	4735 "
" Schlosser-Arbeit	491 "
" Schmied-Arbeit	299 "
" Lehnbeschlag-Herstellung	290 "
zusammen	9750 M.

Der unterzeichneten Stelle unbekanntes Affordliebhaber haben sich mit den erforderlichen amtlich beglaubigten Zeugnissen bei der Verhandlung in Sindlingen einzufinden. Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen können vom 16. d. Mts. an bei dem Domänenpächter Herrn Oekonomierat Kuff eingesehen werden.

Stuttgart, den 11. April 1889.

N. Hoflameralamt.

Nagold.

Fertige

## Mantelets, Jaquettes & Regenmäntel,

neuester Façons und Stoffe empfiehlt zu jetziger Saison in großer Auswahl bei billigsten Preisen

Wilh. Hettler.



## Swigen und dreiblättrigen Alesamen,

von Seide gereinigt.

## Zedderleskleesamen, Wicken,

in bester feinfähiger Ware empfiehlt billigst

J. A. Scholder.

Nagold.

## Empfehlung.

### Weißwaren:

Herrn-, Damen- und Kindertragen, Manchetten, Kransen, und Passepoils, Barben, seidene Tücher, Kravatten, Hemden u. Hemdeinsätze, Fahmannhemden, Leibchen, Sommerunterhosen, Unterröcke u. Kinderkleidchen, Trieler u. Häubchen, Kinderkittel, Strümpfe u. Socken, Zengless, schwarze und weiße Schürze, Tricottailen, weiße und farbige Taschentücher, Mohär-Tücher, Kragen u. Langhons, Cüllsanhons, Badhosen, Handschuhe, Corsette, Neße, Kommode-, Wagen- u. Tischdecken und Vorhänge von englisch Cüll, Sammtband, Pilzen, seid. Bänder, Vorhanghalter, Gummi-Kragen, Schirme, Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder, garniert und ungaryert, äußerst billig

Chr. Bucher.

## Rechnungen

in Oktav Quarr & Folio fertigt G. W. Zaiser.

Nagold.

Freitag & Sonntag je abends

## Export-Bier

— offen im Glas — im Hirsch.

Nagold.

## Lederreibriemen, Näh- & Binderriemen

empfehlen zu billigen Preisen **Kaufer, Sattler.**

Nagold.

Etwa 20 Btr. gut eingepacktes

## Seu & Gehmd

hat zu verkaufen

Dachm. Wagner.

Caenhansen.

20-24 Btr. gut eingebrachtes

## Seu & Gehmd

verkauft

Schullehrer Talmon-Bras.

Nagold.

## Bäckergesellen

nimmt sofort an

Bäcker Kaufer.

Sulz, O. Nagold.

Ein junger kräftiger

## Wenisch

findet sogleich Arbeit bei gutem Lohn in der Ziegelei von

H. Hörmann jr.

Kohrbort.

Einem Burschen

## Milchschweine

verkauft am nächsten Montag den 15. d. Mts., mittags 12 Uhr

Friedrich Klinger.

## Birkenbalsamseife

von Bergmann u. Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautkrankheiten, Ausschlag, Finnen, Rote des Gesichts u. der Hände beseitigt und einen bleibend weichen Teint erzeugt. Preis à Stück 35 und 50 Pf. bei G. W. Zaiser.

## Reisszeuge Farben, Tuche etc.

bei G. W. Zaiser.

## 20 Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei dem ersten Ausbruch des Rheumatismus ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten Pain-Expeller greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gliederreizen, als auch bei Entzündungen, Kopf-, Zahn- und Rückenmerzen, Seitenstechen etc. am sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einnahme die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 M. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Pain-Expeller mit der Marke „Kaiser“ als echt an. Vorzüglich in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: Merck-Apothek in Nürnberg. Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch. J. A. Richter & Co., Nubolstadt.



# Osterhasen & Ostereier,



## giftfreie Eierfarben

in reicher Auswahl bei sehr billigen Preisen empfiehlt

Nagold.

Hch. Gauss, Konditor.

## Freiwillige Feuerwehr.



Alle diejenigen, welche der Freiwilligen uniformierten Feuerwehr beizutreten wünschen, wollen sich im Laufe dieser Woche bei dem Adjutanten der Feuerwehr, Herrn Konditor Gauss, melden. Das Commando.

Nagold.

### Frau-Ringe

in 8 und 14 Kar. Gold,  
Granat-Ruster  
acht und unacht,  
Granat-Schloß

empfehlen

Fr. Guntber,  
Uhrmacher.

Nagold.

## Kalf- Ausnahme

Dienstag den 16. April  
bei  
Ziegler Sautter.

Nagold.

Für unser Geschäft suchen wir einen hiesigen, soliden, kräftigen, jüngeren Burischen als Radtreiber und  
**Hausknecht.**

Eintritt an Dienn  
G. W. Kaiser'sche Buchh.



Direkte deutsche Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg** nach **Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Havre** nach **Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 4 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal.  
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzüglicher Reisegelegenheit sowohl für Passagiere als Zwischendeck-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt Heinrich Müller, Nagold, Verwaltungs-Aktuar Rapp, W. Nicker, Buchdruckereibes., Altensteig, Wilh. Köhler, Calw.

[Nr. 1000

## Lateinschule Wildberg.

An der hiesigen Lateinschule beginnt wieder ein neuer Vorbereitungskurs. Für diejenigen Schüler von hier und auswärts, welche an demselben teilnehmen wollen findet

am **Mittwoch den 17. d. Mts.**, von nachmittags 2 Uhr an im Lokal der Lateinschule eine Vorprüfung statt.  
Wildberg, den 10. April 1889.

Präzeptor Speer.

Nagold.

In

## Kleiderstoffen

empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Art zu **billigsten** Preisen, Modestoffe nach besonderer Karte,

W. Gertler.

Nagold.



Prima hiesländischen  
**dreiblättrigen Alesamen,**  
sowie ewigen und  
**Bedderleskleeamen**

empfehlen in guter feinfähiger Ware billigt

Chr. Schwarz.

Saiterbach.



**Ewigen und dreiblättrigen  
Alesamen,**

**Gelb- oder Bedderlesklee,  
Grassamen, Gsparfamen,  
Flachsamen und Wicken,**

empfehlen in beiter feinfähiger Ware

**Friedr. Schittenhelm**

zum Löwen.

Nagold.

Das Neueste in

## Tapeten

und eine schöne Auswahl

### Kinderwägelchen

bringt in empfehlende Erinnerung

Sattler Braun.



## Schnelllöslicher Puder-Cacao

der Kgl. Preuss. & Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:

### Geb. Stollwerck, Köln.

Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten Verfahren aus edlen Cacaosorten hergestellt und gibt durch einfachen Aufguss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein gebundenes, hygienisches, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.

Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist verbürgt rein und frei von chemischen Zusätzen, welche bei dem sogenannten holländischen Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche) die Löslichkeit bewirken.

Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm allerorts in den besseren Conditoreien, Kolonial- u. Delicatessen-Geschäften, sowie in den Apotheken.

## Wer

irgend etwas annoncieren will, erspart alle Mühehaltung, Porto und Nebenspesen, wenn er sich vertrauensvoll wendet an die erste deutsche Annoncen-Expedition von  
**Saassenstein & Vogler, Stuttgart.**



Samstag Abend 8 Uhr,  
Turn-Verein.

Ruppington,  
Station Herrenberg.

## Rainit & Thomasphos- phatmehl, Palmsuchen

hat auf Lager, und

### Chilifaltpeter

kann von Mitte März an bezogen werden und empfiehlt solches zu billigsten Tagespreisen

J. J. Weber.

Bestellungen nimmt entgegen Herr  
**Günter** z. Schwaben in Nagold.

Nagold.

## Granat-Ruster und Granatschloße

in Gold und Silber  
in sehr großer Auswahl bei  
G. Kläger,  
Uhrmacher.

## Jeder Viehbesitzer!

kann Kleien u. ähnl. Körnerfruchtteile, welche er an Schweine u. Rindvieh verfüttert, bis um **Poppelt** nützlicher verwerten, wenn solche nach u. gef. einfach, billig, Verfahren rechtzeitig u. Gütern, nicht verbräut, ähnl. u. Brotteig zubereitet werden. Näher. l. u. z. Kost, ersehen, ersieg. geschäft. Schrift, welche auch die Anweisung enthält: wie **unrabige** Schweine durch etwas milchigen Mohr beruhigt u. daher auch leicht erziehen u. genützt werden können. (Heg, Nachh. v. 1 Mt. ersichtlich). Druck. Krefeld. Reichenspergersche Buchhandlung.

Gottfr. Walz, Del. in Nagold (Württ.)  
\*) Auch nimmt d. Red. d. N. Bestellungen auf diese so wertvolle Schrift entgegen.

Nagold.

## Kunstmehl,

namentlich schwachhaftes Brotmehl, empfiehlt zu billigen Preisen

Gottlieb Lehre, Kunstmühle.

Rohrdorf.

Unterzeichneter hat ca. 20-25 Ztr. gutes

## Heu & Oehmd

zu verkaufen.

H. Dolmetich.

Kochfelden.

Der Unterzeichnete verkauft am Ostermontag, mittags 1 Uhr, 45 Ztr. gut eingebrachtes

## Heu.

Burster im Hirsch.

Sprechsaal.

Der „Wiesenbesitzer“, welcher in letzter Nr. d. Gesellsch. den Sprechsaal-art. in Nr. 42 befr. beantwortet hat, möge sich mit dem Weidegesetz v. 26. März 1873 etwas besser bekannt machen. Hieraus geht hervor, daß die „offene Zeit“ (Art. 11 d. Ges.), während welcher die betr. Grundstücke mit Vieh befahren werden dürfen, der Gemeinde rat festzusetzen hat. Der befr. Einsender wolle sich hiernach bei zuständiger Stelle die Antwort auf seine Anfrage erholen.  
Ein Nichtwiesenbesitzer.

## Frucht-Preise:

Altensteig, den 9. April 1889.

	1888	1889	1890
Neuer Dinkel	7 70	7 55	7 40
Daber	7 20	6 70	6 20
Gerste	7 70	7 35	7 —
Bohnen	—	7 35	—
Weizen	12 —	11 20	11 80
Koggen	9 —	8 70	8 40
Welschkorn	—	8 —	—

